

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „*Nebelspalter*“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden wird großer Raum bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Uhrmacher - Lehrlingsstelle.

In einer Stadt der französischen Schweiz kann auf Anfang August ein intelligenter Knabe aus reichsärmigen Haushalte einem Uhrmacher in die Lehre treten. [111]

Kellnerlehrling

in ein Hotel unter günstigen Bedingungen gesucht. [112]

Ein junger, gewandter

Gärtner

sucht eine passende Stelle in einem Hotel oder als Gärtnereigärtner. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [112]

Stelle-Gesuch.

Ein angesehener Coiffeurgeschäft sucht nach unter bestimmten Ansprüchen zu plazieren. [114]

Ein Kutscher,

der letzte Jahre in Hotels ersten Ranges als Postkutscher und als Kondukteur gedient hat, sucht Stelle. Beste Referenzen stehen ihm zur Seite. [115]

Ernst Laager

Zahnarzt

Münsterhof 4, ZÜRICH.

STOCKER'sche Badanstalt & Pension

Eingang Seefeld und Mühlebachstrasse.

Täglich warme Bäder und Douchen mit oder ohne Ingredienzen.

Türkische (römisch-irische) Bäder

jeden

Montag, Mittwoch und Freitag.

Russische Dampfbäder und

Kastendampfbäder

Dienstag, Donnerstag u. Samstag.

Die Anstalt ist einem geehrten

Publikum geöffnet von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends

und bestens empfohlen von [1693]

Wittwe Dr. Stocker u. Tochter.

Für Pferdebesitzer!

Wo jeweilen Pferde



angenommen werden zur Fütterung und anderweitigen Besorgung in geräumiger Stallung mitten in der Stadt, unter Zusicherung gewissenhafter und prompter Bedienung gegen billige Entschädigung, wird Auskunft ertheilt im Annoncen-Bureau von Orell Füssli & Co. in Zürich. [1691]

Für Wirthe und Wiederverkäufer.

Rhum, Cognac, Arrac, Kirschwasser, Wachholder, Enzian, Zwetschgenwasser, Trusen, Trestererbranntwein, Nordhäuser Kornbranntwein, Extrakt d'Absinthe, weiß und grün, Alpenkräuter-Magenbitter, Iavabitter.

Gilka-Kümmel, Doppel-Kümmel, Pfeffermünz, Amerik. Whiskey, Scotch Whiskey, Irish Whiskey, London Gin, Slivovitz Genever, Bonnekamp of Maagbitter.

Himbeer, Cassis, Syrup, Limonade.

Malaga, Muscateller, Marsala, Xérès, Madeira, Oporto, Turiner Vermouth, Veltliner, Asti mousseux, weißer und rother Burgunder-Essig, Tafelson, Olivenöl

empfiehlt zu geneigter Abnahme. [692]

Caspar Bollinger,
16 Rindermarkt 18, ZÜRICH.

Das Neueste und Schönste in Stahldraht-Haarbürsten,

sehr solid und angenehm erfrischend, liefert zu billigsten Preisen [694]

A. Lüssi, Bürstenfabrikant,
Rennweg-Ecke, Bahnhofstrasse, ZÜRICH.

HERISAU,

Cant. Appenzell.

— Hôtel zum Löwen. —

Neu erbautes, comfortabel eingerichtetes Hotel. Schöne Zimmer, grosse und kleinere Gesellschaftssäile. Geschäftsräsenden, Passanten, Hochzeiten, Gesellschaften etc. bestens zu empfehlen. Feine Küche, reelle Weine, gutes Bier, prompte Bedienung. Für längern Aufenthalt billige Pensionspreise.

Ergebnest empfiehlt sich

679]

M. PFISTER-PETER.

Bad Attisholz,

Station Solothurn und Luterbach,

eröffnet seit Anfang Mai, wird zu Trink- und Badekuren ärztlich empfohlen, bei chronischem Katarrh der Verdauungs- und Atemorgane, Gicht und Rheumatismen, chronischen Hautkrankheiten, Lähmungen, sowie bei Hysterie und Blutarmuth. Doucheapparate nach neuester Konstruktion.

Pensionspreis Fr. 3, Zimmer Fr. 1—2 per Tag. Täglich mehrmaliger Omnibusdienst von Solothurn (Baselthor).

Unter Zusicherung guter, billiger und freundlicher Bedienung empfiehlt sich bestens

A. Probst-Arni.

Die Worte des Wahns.

(frei nach Schiller.)

Drei Worte hört man, bedeutungsschwer,
Im Munde der Nächsten und Besten,
Sie machen den Menschen die Taschen leer
In Nord', Süd', Osten und Westen.
Verscherzt ist dem Menschen der Arbeit Frucht,
Wenn er dabei zu verdienen sucht.

So lange er glaubt, daß Eisen nur bricht
Die Roth, und die Zeit ihm vergolde,
Vergiftet er gar bald der menschlichen Pflicht,
Dass ihn König Mammon besolde.
Doch Eisen wird niemals ein edles Metall
Und läßt nur die Schlacke allüberall.

Es ist ja des menschlichen Lebens Bahn
Ein ewiges strahlendes Reisen,
Auf die Bahn von Eisen treibt ihn der Wahns,
Daß er reise in feinen Geleisen.
Und er trage den Lohn seines Schweizes hinaus,
Daß von hinten ihm schleiche der Hunger ins Haus.
Und hat er geerntet den täuschen Dank
Ist tief in den Sumpf er gefahren,
So greift er, versinkend, zur rettenden Bank
Vor der Eisenbahn soll sie ihn wahren.
Die Hoffnung, sie klammert sich an ein Wort,
Doch das Geld, es wandert im Sturme fort.

Aber die Eisenbahn pfeift ihr spöttisches Lied
Und fährt zur Bank mit den Resten;
Doch auf der Bank mit dem schönen Profit,
Da sitzen die Wägsten und Besten.
Nur die Dummen kehren zur Arbeit still
Auf's Neu', weil der Moloch noch fressen will.

Vom Büchertisch

Von Ferdinand Siegmund's „Die Wunder der Physik und Chemie.“ Populäre Darstellung des physikalischen und chemischen Wissens.“ Mit 300 Illustrationen, in 20 Lfgn. à 30 kr. = 60 Pf. (Wien, A. Hartleben's Verlag) sind bereits die Lfgn. 11—17 erschienen. Der Verfasser führt uns zuerst durch das reiche und interessante Gebiet des Magnetismus und der Elektrizität, welch letzteres namentlich durch das elektrische Licht, die elektrischen Eisenbahnen und andere wichtige Erfindungen eine Bedeutung erlangt hat, die man vor wenigen Jahren nicht ahnen konnte. Auch selbst das Telefon und Mikrophon wurde nicht vergessen. Nach einem kurzen Resümé über die Bedeutung der Meteorologie beginnt der zweite Abschnitt des Werkes: Die Wunder

(Fortsetzung auf folgender Seite.)